

Patrick Ringborg

Musikalische Leitung *Der Freischütz*

Patrick Ringborg ist einer der produktivsten Dirigenten Schwedens, der über 90 Opern und ein umfangreiches Konzertrepertoire dirigiert hat. Ab 1993 arbeitete er an den Opernhäusern in Freiburg und Essen, bevor er 2006 als Chefdirigent nach Freiburg zurückkehrte. Anschließend wurde er 2007 zum Generalmusikdirektor am Staatstheater Kassel ernannt, eine Position, die er ein Jahrzehnt lang innehatte. Dort dirigierte er 27 Opern-Neuproduktionen, darunter Wagners *Der fliegende Holländer*, *Tannhäuser*, *Lohengrin*, *Parsifal* und *Die Meistersinger von Nürnberg*, Strauss' *Salome*, *Elektra*, *Der Rosenkavalier* und *Die Frau ohne Schatten*, Mozarts "*Die Hochzeit des Figaro*", "*Così fan tutte*" und "*Die Zauberflöte*", Puccinis "*Manon Lescaut*" und "*Turandot*" sowie viele moderne Werke wie "*Dialogues des Carmélites*", "*Lady Macbeth aus Mzensk*", "*Lear*" von Reimann und "*Orpheus*" von Henze.

Er arbeitete mit der Staatsoper Dresden, der Volksoper in Wien, der Deutschen Oper Berlin, dem Deutschen Nationaltheater in Weimar und der Norwegischen Nationaloper zusammen. An der Kölner Oper dirigierte er *Der Rosenkavalier*, darunter die Abschiedsvorstellungen von Dame Kiri Te Kanawa. Im Sommer 2025 leitet er die Wiener Symphoniker in *Der Freischütz* bei den Bregenzer Festspielen.

Patrick Ringborg hat über 30 deutsche Orchester dirigiert, darunter die Sächsische Staatskapelle Dresden, das Orchester der Deutschen Oper Berlin, das Münchner Rundfunkorchester, das Radio-Sinfonieorchester Frankfurt, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, das WDR Sinfonieorchester Köln und das Gürzenich-Orchester sowie Orchester in vielen anderen Ländern.

In Schweden hat er mit allen großen Orchestern zusammengearbeitet.

Maestro Ringborg tritt seit 1996 regelmäßig mit dem Königlichen Philharmonischen Orchester Stockholm auf und dirigierte 2008 die Verleihung des Nobelpreises sowie 2022 die Verleihung des Birgit-Nilsson-Preises (zu Ehren von Yo-Yo Ma).

Nachdem er *Elektra* an der Königlichen Schwedischen Oper in Savonlinna (2010) dirigiert hatte, folgte 2013 sein Stockholmer Operndebüt mit einer Neuproduktion von *Parsifal* unter der Regie von Christof Loy. 2016 kehrte er zurück, um die Uraufführung von *Medea* von Daniel Börtz zu dirigieren.

BREUGENZER

Nach seinem Debüt 1998 mit Tannhäuser ernannte ihn die Göteborger Oper zum Ersten Gastdirigenten. In der Folge dirigierte er dort bis 2006 alle Wagner-Produktionen und kehrte später für Neuproduktionen von Salome, Notorious (Uraufführung), Ariadne auf Naxos und Sir Arne's Hoard zurück.

Seit 1992 ist er Gast an der Oper Malmö und seit 2022 ist er Erster Gastdirigent. Nach Salome wird seine 9. Opernproduktion dort in diesem Herbst Lohengrin sein.

Patrik Ringborg wurde 2014 mit dem Opernpreis der Zeitung Svenska Dagbladet für die Inszenierungen von Parsifal und Das Rheingold ausgezeichnet und stand 2015 auf Platz eins der Liste der Zeitschrift Opus, die die 20 wichtigsten Personen der schwedischen klassischen Musik kürt. Er ist Mitglied der Königlich Schwedischen Akademie für Musik. Im Jahr 2022 verlieh ihm König Carl XVI. Gustaf die Goldmedaille Litteris et Artibus, und 2023 erhielt er die Hugo Alfvén Goldmedaille.

FESTSPIELE